Reutner · Der effiziente Staat – Fiktion oder Vision?

Friedrich Reutner

Der effiziente Staat – Fiktion oder Vision?

Unternehmerische Konzepte
für Lebensqualität und Wohlstand

3., ergänzte Auflage

GABLER

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Reutner, Friedrich:

Der effiziente Staat: Fiktion oder Vision? : unternehmerische
Konzepte für Lebensqualität und Wohlstand / Friedrich Reutner.

– 3., erg. Aufl. – Wiesbaden : Gabler, 1997

ISBN 978-3-322-82936-8

Alle Rechte vorbehalten

© Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1997

Lektorat: Ulrike M. Vetter

Softcover reprint of the hardcover 3rd edition 1997

Der Gabler Verlag ist ein Unternehmen der Bertelsmann Fachinformation GmbH.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

<http://www.gabler-online.de>

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Verbreitung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschweißfolie besteht aus Polyäthylen und damit aus organischen Grundstoffen, die weder bei der Herstellung noch bei der Verbrennung Schadstoffe freisetzen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: Schrimpf und Partner, Wiesbaden

Satz: FROMM MediaDesign GmbH, Selters/Ts.

ISBN-13: 978-3-322-82936-8

e-ISBN-13: 978-3-322-82935-1

DOI: 10.1007/ 978-3-322-82935-1

Inhalt

Vorwort	9
1. Lebensqualität als Ziel der Wirtschaftspolitik	15
Die Bedeutung der Wirtschaft und die Bedürfnisstruktur im Wandel	15
Das richtige Maß an motivierendem Druck und Erfolgserlebnis	19
Leistungskulturen steigern Zufriedenheit und Erfolg – administrierte Kulturen senken die Lebensqualität und steigern die Korruption	24
Streitkulturen senken die Lebensqualität und den Lebensstandard	26
Korruption, Kriminalität und Unpünktlichkeit sind wichtige Faktoren der Unwirtschaftlichkeit und Lebensqualität	30
Das Verbesserungspotential ist groß	37
2. Die Qualität der Führung entscheidet langfristig über Erfolg und Mißerfolg	39
Die Führung prägt die Kultur, die Kultur prägt die Bürger	39
Eine Selbstmordkultur zerstört die wirtschaftliche Basis	43
Die Verlockung, ins Detail einzugreifen	48
Beurteilung der Managementqualität	51
Sinkt die Qualität der Manager?	52
Administration verdirbt das Management	54
Die Rückdelegation lenkt vom Wesentlichen ab	55
Aus Unternehmern werden Verwalter	57
Sind Beamte schlechter als Manager?	60
Voraussetzungen in der Politik	62
Managementmethoden und -untersuchungen weisen den Weg zur Leistungsstärke	66

Managementmethoden machen Organisationen leistungsfähiger	66
Erfolgsfaktoren verbessern Erlöse und Gewinnsituation	68
3. Strukturveränderung: Gefahr und Chance	73
Strukturprobleme führen zum Ungleichgewicht	73
Die langfristige Betrachtung entscheidet	73
Die drei Strukturzustände: positives Ungleichgewicht, Gleichgewicht und negatives Ungleichgewicht	75
Unternehmensanalysen verdeutlichen die wirtschaftlichen Zusammenhänge	78
Die lange Inkubationszeit von Strukturkrisen	81
Der Trend zum negativen Ungleichgewicht	86
Die wirtschaftlich optimierte Zwangskonstellation	86
Eine falsch orientierte Zwangskonstellation und monopolistische „Ventile“ führen zur Unwirtschaftlichkeit	93
Einige Beispiele für hochgradige Wertvernichtung	102
Der Teufelskreis falscher Gesetze	106
Die Signale nachlassender struktureller Wettbewerbsfähigkeit	108
Die Verwaltung ist zu groß	109
Die Steuerungsinstrumente zur Wirtschaftlichkeit funktionieren nicht	118
Überkomplexität als Strukturproblem	121
Kreativität und Leistungskultur verfallen	129
Die Innovationskraft sinkt	131
Der tertiäre Sektor als Alarmsignal	133
4. Leistungskultur: Basis der Wettbewerbsfähigkeit	139
Wirtschaftlicher Erfolg basiert zu mehr als der Hälfte auf Psychologie	139
Unternehmenskultur und volkswirtschaftliche Kultur	141
Leistungskulturen erfordern viele Voraussetzungen	144
Klare Ziele sind die Voraussetzung für die Entwicklung einer Leistungskultur	148
Interessenharmonie als Grundlage der Leistungskultur	150
Überschaubare Regeln, Freiheit im Detail, Strenge in den Grundwerten	155

Wertvernichtende Administration und Zentralisierung gefährden Leistungskulturen _____	158
Ohne Leistungskulturen gibt es kaum Kreativität _____	169
Negative Kulturen sind schwer zu verändern _____	172
5. Kultur- und Strukturprobleme erzeugen Arbeitslosigkeit, Investitionsdefizite und Verschuldung _____	175
Der falsche Ansatz zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit _____	176
Strukturprobleme und Arbeitslosigkeit _____	180
Strukturprobleme und Investition _____	188
Strukturprobleme und Verschuldung _____	190
Die Relation im Wettbewerb entscheidet _____	195
6. Ansatzpunkte für geänderte Rahmenbedingungen und eine neue Wirtschaftspolitik _____	201
Durch Benchmarking erkennt man optimierte Strukturen und Kulturen _____	204
Determinanten des wirtschaftlichen Erfolges einer Volkswirtschaft _____	206
Umfassende motivierende Zwangskonstellation erzeugen	207
Qualität der wirtschaftspolitischen Führung erhöhen _____	211
Die Erfolgsformel kennzeichnet den Gleichgewichtszustand, der Gleichgewichtszustand führt zur bestmöglichen Wohlstandsentwicklung _____	215
Kurzfristiges Gleichgewicht herstellen _____	216
Mittel- und langfristiges Gleichgewicht steigert den Lebensstandard _____	219
Wie erreicht man die günstigste Beschäftigungssituation?	220
Die Erfolgsformel erklärt den Auf- und Abstieg _____	222
Entfaltung der Leistungskultur führt zur wirtschaftlichen Dynamik _____	224
Erste Bedingung: Leistungssteigernde wirtschaftliche Zwänge führen zur eigenen Wunscherfüllung _____	225
Zweite Bedingung: Allgemein bekannte Ziele und Impulse stützen die Leistungskultur _____	228
Dritte Bedingung: Zum Aufbau einer Leistungskultur gehört vor allem, daß Erfolge gemessen und honoriert werden _____	232